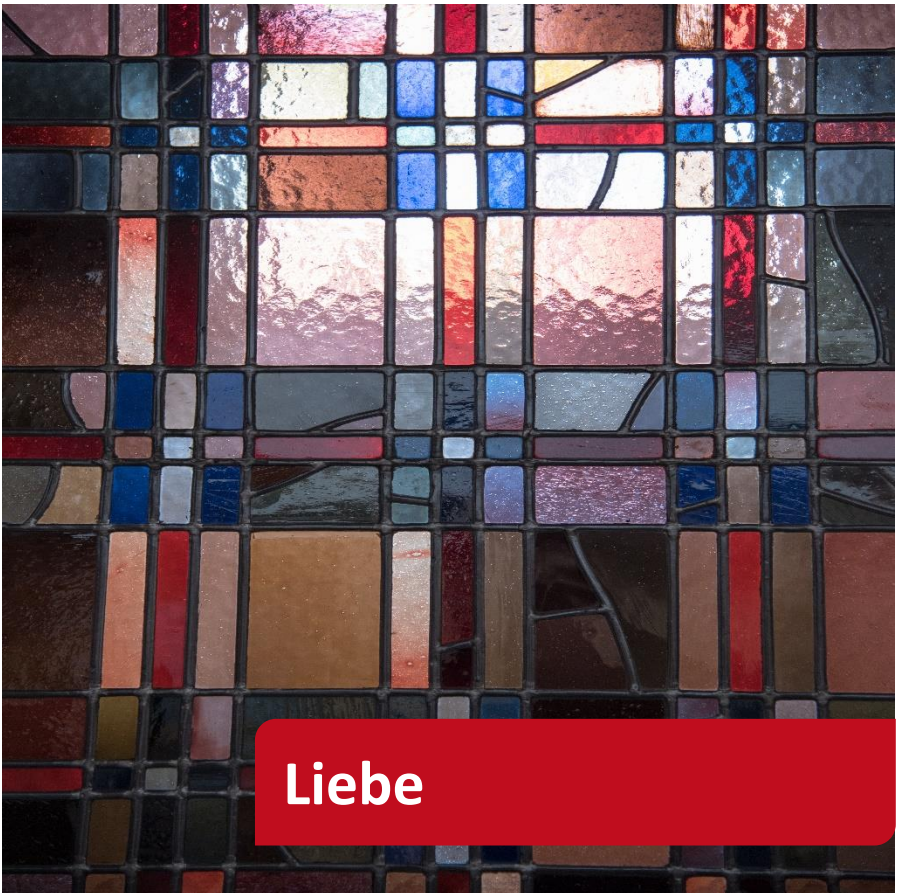




PFARRBLATT | Februar 2020



GOTTESDIENSTPLAN | Februar 2020

1. Februar | Samstag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

2. Februar | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für das Frauenhaus
Graubünden*

Stiftsmesse für Erika

3. Februar | Montag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

4. Februar | Dienstag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

10.00 Fiira mit de Chlina

5. Februar | Mittwoch **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

7. Februar | Freitag **ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE**

15.00 Hl. Messe

8. Februar | Samstag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der
Bitte um Segen für Sohn und Familie

9. Februar | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe mit Gedächtnis
für Elisabeth Jäger

*Kollekte für die Nachhaltigkeit
unserer Pfarreikirche*

10. Februar | Montag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

12. Februar | Mittwoch **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

15. Februar | Samstag **KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

16. Februar | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Kollekte für den Ekkarthof

17. Februar | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

19. Februar | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

21. Februar | Freitag

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

15.00 Hl. Messe

22. Februar | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse mit der

Bitte um Segen für Sophie

23. Februar | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für den Sanitätsverein
Arosa*

24. Februar | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

26. Februar | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

Jahresgedächtnis von Ernestine
Schwendener

29. Februar | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse



Kollekte für den Ekkarthof

1974 entstand südöstlich von Kreuzlingen, mit Blick auf den Bodensee, die Heil- und Bildungsstätte Ekkarthof.

Seelenpflegebedürftige Menschen finden am Ekkarthof Möglichkeiten, eine heilpädagogische Sonderschule und berufliche Ausbildungen zu absolvieren. Darüber hinaus werden geschützte Arbeitsplätze in differenzierten Berufsfeldern angeboten.

Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche

Di, 04. Febr. 2020, 11.15 bis 13.30 Uhr, Himmelbeeri-Tisch (Kirchgemeindesaal)

Di, 18. Febr. 2020, 11.15 bis 13.30 Uhr, Himmelbeeri-Tisch (Kirchgemeindesaal)

Fiire mit da Chlina, siehe Kirचनाushang

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

09.02.2020 90 Jahre Frau Geneviève Roth, Hörnlistrasse 48, Arosa

13.02.2020 88 Jahre Frau Cécile Lüppes, Jöri-Jenni-Strasse 14, Arosa

24.02.2020 88 Jahre Herr Hansruedi Lutz, Alteinstrasse 18, Arosa

25.02.2020 87 Jahre Frau Margarethe Poget, Hubelstrasse 19, Arosa

26.02.2020 89 Jahre Herr Paul Jäger, Wätterweidweg 8, Arosa

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)



Fachingsrätsel

Finde die Wörter waagrecht und senkrecht oder Diagonal!



1. Koch
2. Clown
3. Prinzessin
4. Fasching
5. Pirat
6. Geist
7. Gespenst
8. Luftballon
9. Konfetti
10. Maske
11. Musik
12. Karneval
13. Zauberer
14. Fee
15. Hexe
16. Tanz
17. Pilz
18. Tiger
19. Katze
20. Indianer
21. Cowboy
22. Löwe
23. Prinz
24. Narr
25. Affe

K	Y	X	P	I	R	A	T	C	V	B	G	E	S	P	E	N	S	T
O	M	A	S	D	F	G	H	J	K	L	Ö	Ä	Ü	R	P	O	Z	U
C	L	O	W	N	Z	T	F	R	E	W	Q	W	E	I	R	T	A	U
H	I	O	P	Ü	A	S	A	D	I	N	D	I	A	N	E	R	U	F
G	H	A	F	F	E	J	S	F	G	H	J	K	L	Z	Ö	F	B	F
X	C	V	B	N	M	M	C	A	S	K	A	T	Z	E	S	D	E	G
C	O	W	B	O	Y	H	H	J	N	K	K	L	Ö	S	L	Ö	R	E
Ä	P	Ü	O	I	U	Z	I	T	A	R	G	E	I	S	T	E	E	Q
L	Ö	W	E	W	E	R	N	R	R	T	Z	U	I	I	O	P	R	Ü
U	A	S	D	F	G	H	G	J	R	K	P	R	I	N	Z	L	E	Ö
F	Ä	C	M	V	B	N	M	M	K	L	J	H	G	F	D	S	A	I
T	W	K	A	R	N	E	V	A	L	E	B	O	R	F	E	S	T	T
B	T	Z	S	U	I	O	P	Ü	Ä	Ö	L	K	J	H	G	T	D	I
A	A	Y	K	Y	K	X	S	C	V	S	T	E	Y	N	E	N	M	G
L	K	L	E	I	T	P	H	Ä	L	C	K	J	H	F	T	D	S	E
L	A	M	S	W	A	E	E	R	T	H	Z	U	N	O	Z	A	E	R
O	P	U	Ü	L	N	Ö	X	Ä	T	M	N	O	V	C	X	Y	N	S
N	M	R	F	G	Z	H	E	F	A	I	K	G	E	N	P	I	L	Z



BEGRÜSSUNG | Anneliese Cadosch

Liebe Leser und Leserinnen,

in der heutigen Ausgabe wird sich Pfarrer Krzysztof Malinowski nicht wie gewohnt mit einem Grusswort an sie richten. Zur Zeit ist unser Priester in der Reha, weil er sich notfallmässig über die Festtage in Spitalpflege begeben musste.

Stattdessen möchte ich sie liebe Leser zu dieser besonderen Ausgabe «Liebe», an den grossartigen Worten des 1. Korintherbriefes teilhaben lassen.

1. Korintherbrief:

1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts. 3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts. 4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. 5 Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. 6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. 7 Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. 8 Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. 9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; 10 wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. 12 Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und

durch erkannt worden bin. 13 Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Einheitsübersetzung 2016

+++++

14. Februar 2020 Valentinstag



Volkstümlicher Heiliger

In vielen Städten Mittelitaliens wurde der heilige Valentin schon im Altertum verehrt. Im Mittelalter zählte er zu den volkstümlichsten Heiligen der Kirche - vergleichbar mit Nikolaus und Martin. Im späten Mittelalter war es Brauch, dass junge Paare am Valentinstag durch das Los "füreinander bestimmt" wurden. Nach gegenseitigem Austausch von Geschenken blieben sie ein Jahr verlobt, ehe sie heiraten durften.

Ich wünsche allen Lesern von Herzen jeden Tag im neuen Jahr, eine liebevolle Begegnung , einen liebevollen Blick auf das Wesentliche, liebevolle Gesten, liebevolle Gedanken für ihre Mitmenschen und Ihre Nächsten, und für die Menschen die auf der Suche sind, dass sie die Liebe Ihres Lebens finden.

Von Herzen eine liebevolle Zeit wünscht Ihnen

Anneliese Cadosch

Kirchgemeindepräsidentin

GASTBEITRAG | Beno Kehl

Liebe

In 3500 Zeichen wie ich Beno oder Ex- Franziskaner Br. Beno die Liebe erlebt.

Der Schlüssel war, als ich mich schon in jungen Jahren bewusst auf die Nachfolge Christi begab. Es war ein tiefer Entscheid, als ich auf einem Berg im Gebet zu Gott sagte: «Ob es Dich gibt, und wer du bist, weiss ich nicht wirklich, aber ich möchte an Dich, den Gott der Liebe, glauben. Mein ganzes Leben soll ganz und gar dir gehören und ich werde alles daransetzen, Deinen Willen zu erkennen und zu tun. Ich werde auf Dich hören, wenn du was sagst und werde es tun und wenn du schweigst werde ich tun, was ich will, aber alle Entscheidungen werde ich aus der Liebe heraus angehen.»

Nicht lange ging es und ich verschenkte aus Liebe und auf der Suche nach Gott all meinen Besitz und trat ins Franziskanerkloster ein. Ich lernte in den 20 Jahren als Mönch zu verstehen, wie wir Gott von ganzem Herzen mit aller Kraft und allen Gedanken lieben dürfen. Ich erkannte immer mehr, was ich dem geringsten meiner Brüder und Schwestern tue (oder nicht tue), das tue ich Christus an. Die Liebe zu Gott hat einen realen Spiegel in der Not der Menschen bekommen und es erfüllt mich bis heute, tatkräftige Barmherzigkeit zu erweisen. Dies pflege ich in den Vereinen www.afrika.ofm.li und www.fraga.ch, welche ich aus dieser Liebe zum Nächsten mitbegründet habe. Die Beziehungen auch zu den Ordensbrüdern, den Mitmenschen und den Ärmsten blieben hingebungsvoll, helfend aber nie ganz verbindlich.

Dann kam die grosse innere Verwandlung.

Ähnlich wie die Raupe, die sich in den Kokon einwickelt, zog ich mich für eine Sabbatzeit in ein entferntes Kloster zurück. Ich gab mir mehrere Monate bis zum Aschermittwoch

Zeit. Ich war wie eine braune Raupe die im Kokon der Liebe stirbt und sich langsam verwandelt. In dieser Zeit wurden alle Wertvorstellungen und mein Bild von mir selber, sowie die Sicht auf die Zukunft aufgelöst. Es war eine schwierige, dunkle Zeit. Das Einzige, was tief im Prozess der Verwandlung blieb: Wenn es eine Zukunft gibt, dann ist sie von der grossen Liebe getragen. Sei sie in der Liebe zu Gott, zu mir oder zu meinen Mitgeschöpfen. Nochmals sagte ich zu Gott: «Wenn du was sagst, dann tu ich es, wenn nicht, dann mache ich was ich

will aus der Liebe heraus. Als ich nach dem Aschermittwochsgottesdienst in meiner Zelle sass und meine Kutte betrachtete, rutschte der Strick mit den drei Knoten von der Kutte. Die Kutte sah wie der leere Kokon einer Raupe aus. Die Zeit im Kloster war erfüllt und ich verliess den Orden ohne Etwas, wie ein Schmetterling.

Die Vereine wollten die Ordensbrüder nicht übernehmen und Spenden sammeln ohne Kutte, ich wusste nicht, wie es gehen sollte.

Die Jünger Jesu fragten, was können wir verdienen, wenn wir die Botschaft von Gottes Liebe verbreiten? Jesus sagte, umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben, die Arbeiter bekommen schon ihren Lohn.

So entstand www.kahnu.ch (kostenlos-aber-hoffentlich-nicht-umsonst). Da biete ich alles auf dem Hintergrund der Botschaft der Liebe an. Das geht von der Gassenarbeit über Beerdigungen, Segnungen, Vorträgen u.a bis zu den Afrikaprojekten. Seit bald zehn Jahren funktioniert dieses Konzept und es hat noch nie irgendwo gemangelt, auch wenn wir immer angewiesen sind auf die Liebe Gottes, die durch liebevolle Mitmenschen uns unterstützen.

Dann das grösste Wunder der Liebe in meinem Leben: Seraina. Sie liebte mich, auch ohne Geld und ohne Altersvorsorge. Sie ging das Risiko der Liebe ein. Zwar durften wir nicht in einer Kirche heiraten, aber ein Bauer stellte uns seine Scheune zur Verfügung. Unser Wunsch an die Hochzeitsgäste war, dass sie eine liebevoll gepflückte Blume mitbringen. Es war wie im Stall Bethlehem und die Blumen schmückten den Raum.

Inzwischen sind wir eine kleine normale glückliche Familie mit Jonas und Mira. Jetzt verstehe ich, was es heisst, Gott verbindlich zu lieben. Indem wir miteinander das Leben teilen, Konflikte lösen und verbindlich in die gleiche Richtung auf den Gott der Liebe schauen der seine Spuren der Liebe in allen Mitgeschöpfen zeigt.



Beno Kehl

Beno Kehl (geb. 1966) ist franziskanisch geprägter Schreiner, Theologe, Imker, Sozialtherapeut, Entwicklungshelfer, Master in Sozialmanagement. Oder ein Hochschulprofessor von der FHSG bezeichnete Beno als sozialen Arbeiter.

IM FOKUS | Christliche Partnerschaftsvermittlung

Glaube-Hoffnung-Liebe

Was unterscheidet Christliche Singlebörsen von herkömmlichen Partnervermittlungen?

Selbstverständlich die Nutzer der jeweiligen Partnervermittlungen. Der Grund ist bei allen derselbe: Die Partnersuche. In christlichen Partnerbörsen findet man Menschen, denen ihr Glaube so wichtig ist, dass sie sich einen Partner wünschen, mit dem sie das Christ-Sein teilen können.

Christliche Singles sind häufig in ein aktives Gemeindeleben eingebunden. Trotzdem kann es schwierig sein, einen Partner zu finden, der Spiritualität und den Glauben an Gott in der gleichen Intensität erlebt. Manche Christen legen ausserdem die Regeln des Glaubens strenger aus als andere. Selbst innerhalb der christlichen Gemeinschaft ist es deshalb nicht einfach, einen Menschen zu finden, der genau die gleichen Wertevorstellungen hat.

**Online Dating - vor 15 Jahren
noch ein absolutes Tabu**

Aber heute wird es rege genutzt. Im Internet gibt es zahlreiche Christliche Partnerschaftsvermittlungen. Eine davon ist Chringles.ch, mit mehr als 5000 Singles.

Chringles.ch wurde im Jahr 2009 von Matthias Rötliberger gegründet und wächst stetig. Täglich kommen bis 15 christliche Singles dazu; im Schnitt finden sich jede Woche ca. 2 Liebespaare. Die meisten Mitglieder gehören einer der traditionellen Freikirchen oder jüngeren Bewegungen wie dem ICF an.

Einer der wichtigsten Vorteile von Chringles.ch ist die Möglichkeit, die Suchresultate nach unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Gemeindezugehörigkeiten zu filtern. Gerade die Frage der Konfession ist für christliche Singles, die auf Partnersuche sind, von fundamentaler Bedeutung. Nur wenn die spirituellen Ansichten und Werte des potenziellen Partners mit den eigenen kompatibel sind, ist ein harmonisches und erfülltes Zusammenleben möglich. In jedem Fall darf das Mitglied die Erwartung haben, dass weitere Teilnehmer ehrlich auftreten. «Doch wer christliche Werte vertritt, sagt damit noch nicht, wie er diese im Alltag lebt.» Daher wird auf der Plattform ebenso mitgeteilt, welche Lebens- und Alltagsgewohnheiten jemand hat und wie sich der Glaube an Jesus Christus und die Bibel im täglichen Leben zeigt.

Noch keine Relevanz hat die andersartig gelebte Geschlechtlichkeit. Grundsätzlich gilt: «Christen schliessen niemanden aus. Doch Freikirchen tun sich schwer damit, eine offizielle Haltung zur gleichgeschlechtlichen Liebe einzunehmen», so Röthlisberger selbstkritisch.

Als Ergänzung zur Plattform und um den Singles besser dienen zu können, bietet Chringels.ch auch kostenlose telefonische Beratung an. Etwa 6x im Jahr organisiert Chringles an verschiedenen Orten in der Schweiz Single-Events, die das Kennenlernen bei einem Ausflug und Essen offline ermöglichen.

Wenn man sich anmeldet, entstehen noch keine Kosten. Erst wenn man selber aktiv werden möchte, kostet es etwas. Ein 3 Monate-Abo kostet monatlich CHF. 16.30, das Abo für 12 Monat kostet monatlich CHF 12.90

Buchtipp

Rückkehr der Eroberer

Ein Flirt-Handbuch für christliche Männer



"Die christlichen Singles von heute brauchen nicht noch ein Buch, das ihnen erklärt, wie man Partnerschaften führt und was die Bibel zur Ehe sagt. Sie brauchen eines, das ihnen erklärt, wie man überhaupt in eine Partnerschaft kommt!" (Micha Betz) Diese Lücke füllt dieses Buch. Es redet nicht lange um den heißen Brei herum. Es ist ein praktisches Buch, mit vielen Beispielen zu konkreten Flirtsituationen. Oft schildern die Autoren dabei konkrete Fälle aus ihrem Leben. Darüber hinaus gibt das Buch Einblicke in die Denk- und Verhaltensweisen von Frauen und zeigt auf, wieso Frauen sich in manchen Situationen auf eine be-

stimmte, von Männern manchmal als "problematisch" empfundene Art verhalten. Das Wissen dazu ziehen die Autoren aus ihren persönlichen Erfahrungen mit Frauen, ihrem Austausch mit anderen "Flirt-Profis" und auch aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Psychologie.

Autor: Andy Starck

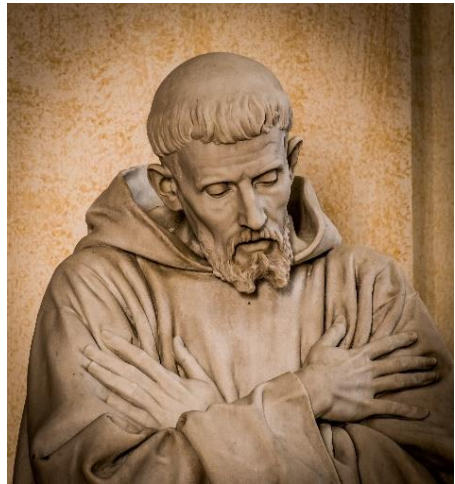
Veröffentlichung: 01.11.2014

Erhältlich bei Ex Libris

Reisetipp | Assisi

Geburtsort des Hl. Franziskus von Assisi

Assisi liegt in Umbrien, etwa 19 Kilometer südöstlich der Provinzhauptstadt Perugia. Hier steht alles im Zeichen des Hl. Franziskus. Der Ort wurde von den Römern im Jahr 399 v. Chr. kolonisiert und terrassenförmig auf einem Felsrücken an der Westseite des Monte Subasio ausgebaut. Das mittelalterliche Stadtbild mit Stadtmauer und Festungsruine Rocca Maggiore ist noch gut erhalten und wurde im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt.



Mit den Basiliken San Francesco und Santa Chiara, den Grabstätten des Hl. Franziskus und der Hl. Klara ist Assisi ein bedeutender Pilgerort des Christentums. Sehenswert ist die franziskanische Einsiedelei Eremo delle Carceri. Auf dem Wege dorthin entspringt die Quelle Fontemaggio, die in römischer Zeit die Stadt mit Trinkwasser versorgt hat. Assisi ist autofrei und lädt dadurch sehr zum Bummeln durch die schönen Gassen ein.



Ehegebet

Das ja, gesprochen aus Liebe,
hat sich verwandelt in Treue.
Aus dem Zusammengehen
ist ein Zusammenstehen geworden.
Gott, erhalte uns im Versprechen,
das wir einander gegeben,
in guten und bösen Tagen,
in Gesundheit und Krankheit
uns zu lieben, zu achten und zu ehren.
Treten wir uns zu nahe, dann schaffe Raum,
bewegen wir uns auseinander,
dann führ uns zusammen,
werden wir einander zum Rätsel,
dann gib uns Vertrauen von dir gehalten zu sein.
Die Freude aber, die wir aneinander haben,
werden zum Zeichen, dass es sich lohnt auf die Liebe zu bauen,
durch die wir ein Abbild sind von dir,
unserem Gott.



IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Staudacher Print AG, Chur

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

220 Exemplare (Januar 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch